



- Home
- Lehrstuhl
- Lehre
- Forschung
- Publikationen
- Veranstaltungen
- Leitthemen
- Service

- Berufsfelder
 - Materialien
 - Veranstaltungen
 - Dialog
- PNDOnline

Perspektiven

[Ausbildung](#) [Perspektiven](#) [Image](#) [Baukultur](#) [Planungsverständnis](#) [Links](#)



Architekten und Planer zählen zu den Akademikern mit den schlechtesten Berufschancen und der niedrigsten Bezahlung. Trotz allem: für viele ist es nach wie vor ein Traumberuf. Die einen suchen ihre Chance darin, sich fit zu machen für neue Märkte, die anderen setzen eher auf die unentdeckten „Nischen“. Und viele suchen eine Perspektive in „internationalen“ Tätigkeitsfeldern.

Einige raumbezogene Studiengänge bemühen sich seit geraumer Zeit die praktische Berufstätigkeit und die Werdegänge ihrer Absolvent/-innen in regelmäßigen empirischen Erhebungen zu dokumentieren.

AUSGEWÄHLTE ARTIKEL (Archiv)

- **Schürer, Oliver; Gollner, Helmut [Hg.] (2008):**
Berufsfeld Architektur 1.0. Bestandsaufnahme und Zeitdiagnose

Welche Karrieremöglichkeiten existieren unter welchen Bedingungen? Wie steht es mit Zufriedenheit und Veränderungen im ArchitektInnenleben? Muss Architektur als Beruf oder als Berufung verstanden werden?

Welche Kompetenzen und Beschäftigungen werden vom Berufsfeld Architektur angeboten? Macht Spezialisierung Sinn? Womit verdienen Architekturschaffende wirklich ihren Lebensunterhalt? Was sind die spezifischen Charakteristika des Architekturberufs? In welchem Kontext geht Arbeitssuche und Arbeitslosigkeit von ArchitektInnen von statten? Unterscheiden sich in der Praxis Kompetenzen und Tätigkeitsprofile bei Frauen und Männern?

<http://abif.wordpress.com/2008/01/24/berufsfeld-architektur-10/>

- **Fakultät Raumplanung, Uni Dortmund (2008):**
AbsolventInnenbefragung 2007,2008

Die Befragung der Absolventinnen und Absolventen hat an der Fakultät Raumplanung eine lange Tradition. Bereits 1974 wurde eine erste solche Erhebung durchgeführt, die seitdem mehrmals wiederholt wurde. Seit 2005 strebt die Fakultät Raumplanung an, alle zwei Jahre ihre Absolventinnen und Absolventen der jeweils letzten fünf Abschlussjahrgänge zu befragen.

Die Ergebnisse dienen der Fakultät vor allem der kritischen Überprüfung des Studienangebots und zur Information der gegenwärtigen Studierenden über die Möglichkeiten des Arbeitsmarkts. Gleichzeitig bieten die Befragungen die Möglichkeit, das Berufsfeld Raumplanung mit seinen unterschiedlichen Facetten beschreiben zu können.

Zur beruflichen Lage der AbsolventInnen der Abschlussjahrgänge 2002 bis 2006 der Fakultät Raumplanung der TU Dortmund.

<http://www.raumplanung.uni-dortmund.de/rp/absolventinnenbefragung.html>

- **Lutz, Juliane (2008):**
Lockruf aus London. Deutsche Architekten zieht es nach Großbritannien und Irland. Dort gibt es feste Stellen und gutes Geld. In: Süddeutsche Zeitung, 6./17.02.2008

Ihr Traumberuf: Architektin. Und das Studium in Darmstadt machte auch viel

Spaß. Aber der Einstieg ins Berufsleben ernüchterte Annette Dziol, obwohl sie bereits über Praxiserfahrung verfügte. "Nach dem Abschluss habe ich ein halbes Jahr lang gesucht und kam dann als freie Mitarbeiterin für wenig Gehalt in einem kleinen Büro unter", sagt sie. Der nächste Job war ähnlich.

<http://jetzt.sueddeutsche.de/texte/anzeigen/420927>

WEITERFÜHRENDE LINKS:

- Film „Traumberuf Architekt?“
Dokumentarfilm über freischaffende Architekten in Deutschland
www.nextframe.de/traumberufarchitekt/
- Hochschulranking aus Frauensicht
www.ranking-kompetenz.de

[Zurück]